Broken...

Spiritshipping

Von CarpathianWolf

Kapitel 4: Spezialkapitel JimxKenzan

Willkommen zum ersten Specialchap von Broken. Ein zweites ist in Planung, allerdings weiß ich nicht um was es da geht und ob ich es schaffe so schnell hochzuladen. Ich fange demnächst eine neue FF an darum kann es dauern bis das zweite special hier on is aber es kommt XD°

na dann viel spaß ^^

Specialchap: Jim und Kenzan

Mit besonderem Dank an BlackSoul-Ruby u. jim:Crocodile_Cook meine beiden kl. Schwestern u. für mich liebgewonnene Personen!

Entschlossen stand Kenzan vor der dunkelbraunen Haustür, welche aus schweren Holz gefertigt worden war. Heute sollte es also soweit sein. Er wollte mit Jim zusammen ziehen. Immerhin waren die Beiden nun schon über ein Jahr liiert und sie fanden, es war einfach an der Zeit nun endlich ihre einzelnen Haushalte zu einem gemeinsamen zu machen. Irgendwie war Kenzan nervös. Jim und er hatten schon oft darüber gesprochen und alles genau geplant, es gab eigentlich keinen Grund zur Nervosität oder Fracksausen. Immerhin heirateten sie heute nicht, sie zogen lediglich zusammen in eine gemeinsame Wohnung. Trotzdem, für den Japaner war dies ein etwas größerer Schritt in seinem Leben.

Er klingelte und es dauerte auch nicht lange und er konnte hören, wie die Tür aufgeschlossen und geöffnet wurde. „Guten Morgen Kenzan.“ Jim ging beiseite, sodass der Mitbewohner eintreten konnte. „Willst du dir erst mal alles ansehen oder sollen wir gleich deine Sachen holen?“ „Ehm...ich-ich schau es mir erst mal an.“ In KENZANS stimme schwang seine anfängliche Unsicherheit mit, welche dem Australier nicht verborgen blieb. „Kenzan...“ Jim sah verständnisvoll zu ihm und beugte sich vor um ihm einen Kuss auf die Stirn zu geben. „Wenn du es dir noch mal anders überlegen willst, dann tu es. Es würde uns beiden nichts bringen, wenn du dich hier nicht wohl fühlst.“ Sein schwarzhaariger Freund war ja immer so voller Verständnis für ihn. Wie konnte er nur denken, es könnte womöglich schief gehen? Entschlossen schüttelte der Angesprochene den Kopf. „Nein! Wir haben es besprochen und ich zieh es durch!“ Etwas skeptisch betrachtet der Größere den Kleinen. Aber nun gut. Er würde es ihm

nicht ausreden. Jim zeigte Kenzan die gesamte Wohnung, die sie ab heute gemeinsam bewohnen sollten. Danach machten sie sich mit Jims Auto auf den Weg zu KENZANS Familienhaus. Seine Familie war verreist und so hatten sie Zeit genug in Ruhe alles zu verstauen und auszuräumen.

„Ich hab schon so gut wie alles in Kartons gepackt. Nur zwei drei Möbelstücke eben nicht.“ Zu Zweit machten sie sich daran alles aus KENZANS Zimmer in den Wagen zu schaffen. Gegen Abend war endlich alles geschafft. Überall in der geräumigen Wohnung des Paares, breiteten sich Kartons und andere Kleinigkeiten aus, die auf lange Zeit wohl ziemlich nervig wären. Jim war in der Küche und bereitete das Abendessen vor, während Kenzan seinen Kram auspackte und einräumte.

Körperlich anwesend, gedanklich aber sehr weit weg, legte er seine Kleidung zusammen und sortierte sie in den großen Schrank ein. Es wirkte schon fast mechanisch, wie er sich immer wieder bückte, etwas aus dem Karton holte, zusammenlegte und in den Schrank räumte. Jim stand im Türrahmen und beobachtete ihn. Erst sein leises Seufzen lies Kenzan inne halten und sich zu ihm umdrehen. „Ist das Essen schon fertig?“ sein Gesicht wirkte nicht gerade glücklich. „Ist es denn so unerträglich mit mir?“ hackte Jim nach und ging erst gar nicht auf die Frage seines Gegenüber ein. „Was? N-nein! Wie kommst du darauf?“ überrascht über diese Gegenfrage suchte er den Augenkontakt zu seinem Partner. Dieser vermied diesen allerdings gekonnt und antwortete. „Du wirkst unglücklich hier bei mir. Gefällt dir die Wohnung nicht oder war es doch noch zu früh für dich?“ Irgendwie bekam er leichte Gewissensbisse. Vor drei Monaten hatte er damit angefangen an ihrem Jahrestag, dass er es ganz toll fände, wenn sie endlich zusammen ziehen würden. Eigentlich fand er, dass drei Monate Zeit genug waren um es sich zu überlegen diesen Schritt zu tun. Aber anscheinend war dem nicht so. Nicht für Kenzan jedenfalls wie es schien.

„Nein ich habe heute morgen doch gesagt es ist alles okay! Ist doch klar das ich mich aber trotzdem erst mal daran gewöhnen muss!“ protestierte der Japaner sofort. Er wollte sich jetzt wirklich nicht mit ihm streiten. Jim seufzte erneut und wandte sich ab um in die Küche zurück zu kehren. Kenzan sah ihm hinterher.

Das Abendessen war mehr als ruhig. Keiner der Beiden sagte etwas. Es herrschte eine merkwürdiger Spannung zwischen ihnen. Wie sollte Kenzan Jim beweisen, dass er gerne mit ihm wohnte, sich aber erst mal einleben musste in die neue Situation. Außerdem war das so gar nicht Jims Art. Er war doch sonst immer so verständnisvoll, warum ausgerechnet jetzt nicht? Kaum hatte Jim seinen Teller in die Spülmaschine geräumt, da verschwand er auch schon aus der Küche. Kenzan konnte Stoff rascheln hören und einen Schlüsselbund. „Jim?“ Die Tür öffnete sich und fiel wieder ins Schloss noch ehe Kenzan ihn aufhalten konnte. Der Japaner ging zum Fenster und sah hinaus. Draußen auf der Strasse konnte er seinen Freund sehen, wie er davon trottete. Er seufzte schwer. Warum musste es auch so kompliziert sein auf einmal?

Der Dinojunge saß wartend im Wohnzimmer vorm Fernseher. Immer wieder wanderte sein Blick zur Uhr. Stunde um Stunde verstrich ohne ein Lebenszeichen von Jim. Wo konnte er nur sein? Da fiel ihm ein, dass er ja vielleicht bei Johan sein könnte. Dem ging es zur Zeit auch nicht so besonders gut wegen Judai. Er hatte mitbekommen was zwischen den Beiden gelaufen war. Wenn er sich vorstellte Jim würde ihn...das könnte

er nicht ertragen. Letzten Endes ging er duschen und dann ins Bett. Wach lag er in den weichen Kissen, die nach Jim rochen und starrte an die Decke. Wenig später konnte er den Schlüssel im Schloss hören. Einige Minuten später vernahm er Geräusche aus dem Bad. Die Dusche wurde angestellt. Ein Blick auf die Uhr verriet Kenzan, dass es bereits halb zwölf war. Eine halbe Stunde später kam Jim ins Bett. Der Dinojunge hatte ihm mittlerweile den Rücken zugedreht, weil er Jim nicht wissen lassen wollte, dass er noch wach war. Er erwartete eine zärtliche Geste von Jim, wie es seine Art war ihm Gute Nacht zu wünschen, was dieser immer tat selbst wenn Kenzan schon schlief. Aber nichts kam. Die Bettdecke raschelte als der Australier ins Bett schlüpfte und sich zur Nachruhe legte.

Ungewollt stiegen Kenzan Tränen in die Augen. Wieso zum Teufel hatte sich Jim plötzlich so verändert?

AM Morgen wachte Jim in einem leeren Bett auf. Kenzan war nicht da. Noch etwas verschlafen richtete sich der Australier auf und lauschte. Die Wohnung lag still. Sein Freund musste also außer Haus sein. Jim stand auf und ging ins Bad. Kenzan kam gerade die Tür rein, als Jim im Bad verschwand. Schweigend bereitete er das Frühstück vor.

„Kenzan?“ der Schwarzhaarige betrat die Küche. „Was ist?“ kam in einem etwas angefressen Tonfall zurück. „Tut mir Leid.“ Der Dinojunge hielt inne. „Wo warst du gestern Abend so lange?“ Sein gegenüber war über diese Frage etwas irritiert, antwortete aber „Bei Johan. Judai hatte ihn mal wieder versetzt.“ „Aso...“ Kenzan wartet bevor er weitersprach. „Ich freue mich wirklich mit dir zusammen zu wohnen Jim! Sonst wäre ich nicht hier. Ich muss mich einfach nur einleben.“ Er lächelte seinen Partner an in der Hoffnung, dass dieser seinen Beweggrund verstehen würde.

„Tut mir Leid ich habe überreagiert. Ich dachte nur du sagst das wegen mir und du ist mir wichtiger als alles andere. Ich möchte das du glücklich bist!“ er erwiderte Kenzans lächeln und kam auf ihn zu. Zärtlich strich er ihm über die Wange und beugte sich nach unten um ihm einen liebevollen Kuss zu schenken...

~Ende~

Ich hoffe es hat euch gefallen, es ist nicht wirklich sehr lang aber es ist da. Ehrlich gesagt viel es mir etwas schwer eine passende Idee für die Beiden zu finden o.o" und ehrlich gesagt ich selbstbin nicht so damit zufrieden ^^° aber nyo...ich hoffe er gefällt wenigstens meinen beiden kl. schwestern, denn denen gehört er ja ^^